

☒ Technische Universität Darmstadt • 64277 Darmstadt

An den
Allgemeinen Studentenausschuß
der TUD

im Hause

Abteilung für Studien-
angelegenheiten

Karolinenplatz 5
64289 Darmstadt
Telefon (06151) 16-0, 16-1
Telefax (06151) 16-5489
e-mail:
rottlinger@pww.tu-darmstadt.de

Aktenzeichen
II A/1-610-1/Se-Ro

Bearbeiter
Seidel

Tel.Durchwahl
06151/16-3424

Datum
20. Februar 1998

Betreff: Nachtragshaushalt der Studentenschaft der TUD
für das Haushaltsjahr 1997/98
Bezug: Ihr Schreiben vom 17.2.98

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Studentenparlament hat auf seiner Sitzung vom 11.2.98 den Nachtragshaushalt für das
Haushaltsjahr 1997/98 beschlossen.

Gem. § 71 Abs.2 HHG stimme ich dem mir vorgelegten Nachtragshaushalt zu.

Mit freundlichem Gruß
i.V.



allgem asta-7.doc

Landeszentralbank Darmstadt
BLZ 508 000 00
Konto-Nr. 508 015 06

AstA der TH Darmstadt, Hochschulstr. 1, 64289 Darmstadt

An den
Präsidenten der TUD
Prof. Dr.-Ing. Wörner

Bearbeiterin:
Durchwahl:

im Hause

Darmstadt, den 17.02.1998

Nachtragshaushalt

Sehr geehrter Herr Wörner,

anbei schicken wir Ihnen den in der Sitzung des Studentenparlaments am 11.2.1998
beschlossenen Nachtragshaushalt mit der Bitte um Zustimmung.

Mit freundlichen Grüßen



Anlage

Büro Stadtmitte: Altes TH-Hauptgebäude, Raum 11/56, Telefon 06151/16-2117
Büro Lichtwiese: 'Glaskasten' im Foyer der Mensa, Telefon 06151/16-3217
Postadresse: ASTA TH Darmstadt, Hochschulstr. 1, 64289 Darmstadt

Finanzreferat: 06151/16-2417
Telefax: 06151/16-6026

Computerraum: 06151/16-2217
E-Mail: asta@hrz1.hrz.th-darmstadt.de
Konto: Stadtparkasse Darmstadt, Bankleitzahl 508 501 50, Nummer 541 397

Entwurf des Nachtragshaushaltes für das Haushaltsjahr 1997/98

Haushaltsansatz 1.7.1997 bis 30.6.1998 - Verwaltungshaushalt politisch

EINNAHMEN

	Ansatz 97/98	Stand 12/97	Nachtrag 97/98	
1.1. Beiträge der Studierenden				
1.1.1. Studentische Selbstverwaltung	436.835	317.485	440.601	leichte Erhöhung der Studierendenzahlen gegenüber Schätzung
1.1.2. Zahlung an RMV für Semester-Ticket	2.781.107	1.347.340	2.820.368	s.o., Erhöhung des RMV-Semesterticketpreises zum SS 98
1.1.3. Härtefallfonds	27.118	7.610	31.229	ditto
1.2. Zuführung aus dem Vermögenshaushalt	0	0	0	
1.3. Kapitalertrag	10.000	11.088	13.000	Steigender Kapitalertrag durch verbessertes Cash Management
1.4. Förderung durch das AAA	3.500	503	3.500	
1.5. Kultur				
1.5.1. Hochschulfest	28.000	0	28.000	
1.5.2. Sonstige Veranstaltungen	2.000	0	2.000	
1.6. Internationale Studierendenausweise	15.000	7.080	15.000	
1.7. Außerordentliche Erträge	500	3.508	4.500	Einnahmen und Spenden wegen Streik
1.8. Einnahmen aus Faxverteiler	750	0	750	
SUMME Einnahmen	3.304.810	1.694.615	3.358.948	

AUSGABEN

	Ansatz 97/98	Stand 12/97	Ansatz 97/98	
2.1. Personalkosten				
2.1.1. Aufwandsentschädigung AstA	93.600	47.455	93.600	
2.1.2. Löhne und Gehälter	119.000	70.719	119.000	
2.2. Büro- und Geschäftskosten	4.000	2.880	5.000	erhöhter Bedarf während des Streiks
2.3. Telekommunikation				
2.3.1. Porto	3.000	2.654	3.000	
2.3.2. Telefon/FAX	10.500	3.571	10.500	
2.4. Reisekosten	8.000	1.987	8.000	
2.5. Reparaturen und kleinere Anschaffungen	4.000	1.063	4.000	
2.6. Versicherung	4.000	1.262	4.000	
2.7. Zuschüsse und Beiträge				
2.7.1. Zuschüsse und Beiträge	7.000	1.429	7.800	zweckgebundene Spende der BI-Protestgruppe zugunsten der TUD
2.7.2. Studentischer Adressreader	1.000	0	1.000	
2.8. Kosten des Geldverkehrs	500	5	500	
2.9. Sonstige Geschäftskosten	1.500	799	1.500	
2.10. Kultur				
2.10.1. Hochschulfest	28.000	0	28.000	
2.10.2. Sonstige Veranstaltungen	10.000	1.200	10.000	

2.10.3 Experimentierfeld	0	0	0
2.11. Information			
2.11.1 Abonnements/Bücher	5.000	2.776	5.000
2.11.2 Zeitung der Studierendenschaft	30.500	8.401	22.700
2.11.3 Publikationen des AStA	15.000	13.279	18.500
2.11.4 Informationsveranstaltungen	6.000	3.808	7.000
2.11.5 Internationale Stimme	0	0	0
2.11.6 HHG-Synopsen	0	4.400	4.300
2.12. Fachschaften	70.000	20.014	70.000
2.13. Deckungsreserve	15.000	0	15.000
2.14. Studierendenparlament			
2.14.1 Porto und Kopierkosten	500	226	500
2.14.2 Aufwandsentschädigung	3.000	0	3.000
2.15. Rechtshilfe			
2.15.1 feste Sprechstunde	7.200	4.200	7.200
2.15.2 Beratung in Spezialfällen	2.000	0	2.000
2.15.3 Gerichtskosten	5.000	0	5.000
2.16. AusländerInnenausschuß	3.500	503	3.500
2.17. Internationale Studierendenausweise	11.250	1.934	11.250
2.18. Förderverein	5.750	0	5.750
2.19. Krabbelstube	2.800	0	2.800
2.20. Außerordentlicher Aufwand	3.000	0	3.000
2.21. Deutschsprachkurs	3.000	3.000	3.000
2.22. Semester-Ticket			
2.22.1 Zahlung an RMV	2.781.107	1.371.417	2.820.366
2.22.2 Härtefallfonds	27.118	14.971	31.229
2.23. Food Coop	8.000	0	8.000
ZWISCHENSUMME Ausgaben	3.298.825	1.583.954	3.344.997
2.23. Zuführung an den Vermögenshaushalt	5.985	110.661	13.951
ENDSUMME Ausgaben	3.304.810	1.694.615	3.358.948

eine Ausgabe ausgefallen wg. Streik

Mehrbedarf wegen erhöhter Tätigkeit, u.a. Verkehr und Soziales

Mehrbedarf wegen erhöhter Aktivitäten

gesonderte Ausweisung wegen des Volumens

Haushaltsansatz 1.7.1997 bis 30.6.1998 - Verwaltungshaushalt gewerblich

EINNAHMEN

	Ansatz 97/98	Ansatz 97/98
3.1. Druckerei		
3.1.1 Druck	100.000	100.000
3.1.2 Kopierer	25.000	25.000

3.2. KFZ-Verleih	50.000	50.000
3.3. Schloßkeller	445.000	445.000
3.4. Laden	82.000	82.000
SUMME Einnahmen	702.000	702.000
AUSGABEN		
4.1. Druckerei		
4.1.1. Druck	96.000	96.000
4.1.2. Kopierer	27.000	27.000
4.2. KFZ-Verleih	40.000	40.000
4.3. Schloßkeller	425.000	425.000
4.4. Laden	82.000	82.000
ZWISCHENSUMME Ausgaben	670.000	670.000
4.5. Abschreibungen	32.000	32.000
ENDSUMME Ausgaben	702.000	702.000

Haushaltsansatz 1.7.1997 bis 30.6.1998 - Vermögenshaushalt

EINNAHMEN	Ansatz 97/98	Stand 12/97	Ansatz 97/98
5.1. Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt	5.985	0	13.951
5.2. Abschreibungen der gew. Referate	32.000	0	32.000
5.4. Zuführung aus den Rücklagen	198.850	0	198.850
SUMME Einnahmen	236.835	0	244.801
AUSGABEN			
6.1. Bereitstellung für Investitionen	200.000	0	200.000
6.2. Wertverlust des Sachkapitals	32.000	0	32.000
6.3. Abfluß in die Rücklagen	0	0	0
SUMME Ausgaben	232.000	0	232.000

Erläuterungen zum Verwaltungshaushalt

Zweckbindungen

1. Die Titel 1.1.2. (Semester-Ticket) und 1.1.3. (Härtefallfonds) sind zweckgebunden zugunsten der Titel 2.22.1 (Semester-Ticket) und 2.22.2 (Härtefallfonds).

2. Der Titel 1.4 (Erhöhung durch das AAA) ist zweckgebunden zugunsten des Titels 2.15. (Ausländerbeschäftigung).

- 1. Der Titel 1.2. (Postbote, Telefon) und 1.3. (Referatmehrfach) sind zweckgebunden zugunsten der Titel 2.2. (Postbote, Telefon) und 2.3. (Referatmehrfach).
- 2. Der Titel 1.4. (Förderung durch das AAA) ist zweckgebunden zugunsten des Titels 2.16. (AusländerInnenausschüß).
- 3. Der Titel 1.5. (Kultur) ist zweckgebunden zugunsten des Titels 2.10. (Kultur).
- 4. Der Titel 1.6. (Intern. Studi-Ausweise) ist zweckgebunden zugunsten der Titel 2.17. und 2.18. (Ausgaben ISIC und Förderverein).
- 5. Der Titel 1.8. (Einnahmen aus Faxverteiler) ist zweckgebunden zugunsten des Titels 2.3.2. (Telefon/FAX).
- 6. Der Titel 3.1. (Einnahmen Druckerei) ist zweckgebunden zugunsten des Titels 4.1. (Ausgaben Druckerei).
- 7. Der Titel 3.2. (Einnahmen KFZ-Verleih) ist zweckgebunden zugunsten des Titels 4.2. (Ausgaben KFZ-Verleih).
- 8. Der Titel 3.3. (Einnahmen Schloßkeller) ist zweckgebunden zugunsten des Titels 4.3. (Ausgaben Schloßkeller).
- 9. Der Titel 3.3. (Einnahmen Laden) ist zweckgebunden zugunsten des Titels 4.4. (Ausgaben Laden).

Einseitige und gegenseitige Deckungsfähigkeiten gemäß §20 Abs.2 HO:

- 10. Alle Ausgaben einer Titelgruppe; d.h. alle Titel, die sich nur in der dritten Nummer unterscheiden, sind gegeneinander deckungsfähig.
- 11. Der Titel 2.10. (Kultur) wird zugunsten des Titels 4.3. (Ausgaben Schloßkeller) bis zur Höhe von 6000 DM für einseitig deckungsfähig erklärt.

Deckungsreserve gemäß § 10.2 Finanzordnung sowie § 20 Gem-HVO:

- 12. Titel 2.13. (Deckungsreserve) enthält Mittel zur Deckung über- und außerplanmäßiger Ausgaben des Verwaltungshaushaltes. Er ist einseitig deckungsfähig gegenüber allen anderen Titeln des Verwaltungshaushaltes.

Sonstige Erläuterungen:

- 13. Titel 1.1: Grundlage zur Schätzung der Semesterbeiträge: SS 97 - 15.269 Studierende, WS 97/98 - 15.500 Studierende, SS 9 - 14.731 Studierende. Die SS werden je zur Hälfte; das WS voll angerechnet.
- 14. Titel 2.1.1: Eine volle Aufwandsentschädigung (AE) beträgt 600 DM pro Monat. Es stehen 13 AEs für Referate zur Verfügung (zehn für "normale" Referate, drei für autonome Referate). Die drei autonome Referate erhalten volle AEs, die verbleibenden zehn AEs werden unter den gebildeten "normalen" Referaten aufgeteilt.
- 15. Titel 1.6., 2.16., 2.17.: Die geschätzten Überschüsse aus dem Verkauf der Ausweise werden an den Förderverein gespendet.
- 16. Einnahmen und Ausgaben im gewerblichen Verwaltungshaushalt: Die Zahlen sind auf ein ausgeglichenes Ergebnis angelegt und beinhalten keine betriebswirtschaftliche Zielvorstellungen.

Erläuterungen zum Vermögenshaushalt

- 1. Der Titel 5.2. enthält die Abschreibungen der gewerblichen Referate (die Differenz ihrer Einnahmen und Ausgaben). Dieser Betrag wird dem Vermögenshaushalt zugeführt, um den Vermögensverlust durch den buchhalterischen Wertverlust des Sachkapitals (Titel 6.2.) auszugleichen.
- 2. Der Titel 6.1. dient der Veränderung des Anlagevermögens. Wenn die sparsame Wirtschaftsführung es erfordert, können Mittel zu Reparaturen von Sachwerten des bestehenden Anlagevermögens verwendet werden.
- 3. Der Titel 6.3. dient der Rücklagenbildung gemäß § 16 Abs.1 und 2 der Finanzordnung.

**für die sachliche und rechnerische Richtigkeit
on Haushalt und Stellenplan**

Beschlossen auf der StuPa-Sitzung vom

17.2.98

gnes Diller, ASiA-Finanzreferentin

StuPa-Präsidium